

# Staufer Kurier

Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen



WAIBLINGEN



Nummer 20 31. Jahrgang CMYK+

Mittwoch, 16. Mai 2007



Auch eine Flasche „Waiblinger Ratstropfle“ aus dem „weichenstellenden“ Jahr 2005 werden unsere tief grabenden Nachfahren vorfinden, wenn sie den Grundstein öffnen, erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky am vergangenen Donnerstag in der Baugrube für das Einkaufs- und Dienstleistungszentrum am Alten Postplatz. Links neben ihm: Olaf M. Heinzmann, Vorstand der Matrix Immobilien AG; rechts Baudezernentin Birgit Priebe. Fotos: Redmann



Derzeit größte Baustelle in der Stadt: der Alte Postplatz, auf dem in etwa einem Jahr ein neues Dienstleistungs- und Einzelhandelszentrum seine Pforten öffnen soll.

Grundstein für das künftige Einzelhandels- und Dienstleistungszentrum am Alten Postplatz feierlich gelegt

## „Waiblingen 21“ – ein integratives Zukunftsprojekt

(dav) Erinnern Sie sich noch an die mächtige Baugrube für den „Einkaufs- und Parkierungsschwerpunkt Marktgasse“, das 45-Millionen-Mark-Projekt, das im November 1990 eröffnet worden war und sogar noch zehn Jahre später als „Musterbeispiel für Stadtentwicklung“ galt? Mit dem neuen Handels- und Dienstleistungszentrum am Alten Postplatz hat Waiblingen bald wieder Gelegenheit, auf diese Weise von sich reden zu machen. So mancher habe sein Projekt ja schon mit der „21“ geschmückt, meinte Oberbürgermeister Andreas Hesky am Donnerstag, 10. Mai 2007, beim Festakt zur Grundsteinlegung, und er wolle die Zahl gewiss nicht überstrapazieren – das „Waiblingen 21“ sei aber mit dem neuen Zentrum am Alten Postplatz gefunden. Immerhin sei dieses zukunftsbezogene 20-Millionen-Euro-Unternehmen ein Jahrhundertprojekt zur Stärkung der Waiblinger Innenstadt – wahrlich kein Solitär, sondern ein integratives Element. Im nächsten Frühjahr soll dort schon fleißig eingekauft werden.

Die Baugrube am Alten Postplatz ziehe die Menschen an, hatte der Oberbürgermeister beobachtet. Mit der Grundsteinlegung sei ein weiterer wichtiger Schritt zur Realisierung dieses Großprojekts gemacht. Dieser symbolische Akt unterstreiche die Bedeutung des Projekts: das Frankfurter Unternehmen Matrix Immobilien AG engagiere sich enorm mitten im Herzen der Stadt Waiblingen: „Sie setzen ein Zeichen, das auf die Altstadt und den Einkaufsbezug in der historischen Innenstadt sowie in der Fronacker- und Bahnhofstraße ausgerichtet ist“, sagte er zu Olaf M. Heinzmann, Vorstand der Matrix AG.

Das Einkaufszentrum stehe am Kristallisationspunkt zweier Bereiche der Stadt, die zusammen gehörten und nun städtebaulich vereint würden. Freilich sei das Bauvorhaben nicht unumstritten gewesen – an einem Ort, der mit Emotionen verbunden sei, den jeder für sich selbst vor seinem geistigen Auge gestaltet habe und der auch in vielen Waiblingerinnen und Waiblingern mit eigenen, ganz persönlichen Erinnerungen belegt sei. Hesky: „Der Alte Postplatz ist für Waiblinger ein Teil ihrer Heimat!“ Daher sei es nicht verwunderlich gewesen, dass man sich schwer getan habe mit der städtebaulichen Neuordnung, mit der Formulierung von Zielvorstellungen und Ideen, die bewährten und zukunftsorientiert zugleich seien.

Die Grundsteinlegung sei erst dadurch möglich geworden, dass sein Amtsvorgänger, Dr. Werner Schmidt-Hieber, und Baudezernentin Birgit Priebe mutig, engagiert und zielorientiert die Neuordnung dieses wichtigen Bereichs vorantrieben hätten. Er wolle sich mit gleicher Kraft für dieses Projekt einsetzen, mit-helfen, es zum Erfolg führen und dafür sorgen, dass es kein Solitär, sondern ein integrativer

Bestandteil der Waiblinger Innenstadt werde, betonte der Oberbürgermeister.

Der Grundstein für dieses Projekt sei mehr als nur ein Stein, er sei eine Wegmarke, die für ein klares Bekenntnis der Stadt zu ihrer Innenstadt stehe. „Gemeinderat, Stadtverwaltung und wir Dezernenten glauben an Waiblingens Innenstadt! Wir vertrauen darauf, dass dieser Einkaufsbereich zukunftsorientiert ist und gegenüber künstlichen Einkaufstempeln im Gewerbegebiet länger Bestand haben wird. Wir sind von der Anziehungskraft unserer pittoresken Häuser und Straßen überzeugt und vor allem vertrauen wir denjenigen, die täglich in der Innenstadt ihre Geschäfte, Praxen, Büros und Gaststätten öffnen und damit das Flair unserer Stadt prägen.“

### Alter Postplatz wird Zugpferd

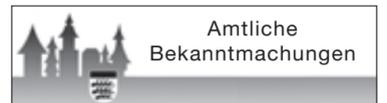
Das Einkaufszentrum Alter Postplatz soll Wegbereiter und Schrittmacher werden für Öffnungszeiten, Servicequalität und Kundenzufriedenheit. Diese „Zugpferd-Funktion“ sei eine Herausforderung für die künftigen Mieter, die den hohen Maßstäben, welche die engagierten Waiblinger Einzelhändler und Gastronomen setzen, Stand halten müssten. Gleichzeitig erhofft sich Oberbürgermeister Hesky einen „Trading up“-Effekt, der sich positiv auf die ganze Stadt auswirken soll, um den innerstädtischen Einzelhandel insgesamt zu unterstützen und zu beflügeln.

Gemeinderat, Stadtverwaltung, Bürgermeister und Oberbürgermeister könnten jedoch nur Rahmenbedingungen für einen blühenden Einzelhandel schaffen. In Waiblingen gehe man dazu konsequent den Weg der Sanierung und der Attraktivierung. Dies gelte für Gebäude und für Straßen gleichermaßen, wie an der Bahnhofstraße und der Fronackerstraße und

ihren Querstraßen erkannt werden könne. Waiblingen setze auch auf ein ansprechendes, preiswertes und ausreichendes Parkplatzangebot, ergänzte Andreas Hesky. Die Tiefgarage unter dem Alten Postplatz – sie wird von der Parkierungs-GmbH betrieben werden – werde mit ihren 218 Stellplätzen dieses Angebot deutlich verbessern. Die kostenlose erste halbe bzw. ganze Stunde mache deutlich, dass die Stadt zu ihrem Wort stehe, die Innenstadt beleben zu helfen. Die Zukunft der Innenstadt hänge aber nicht nur am Handel oder nur an der Stadt, gab Hesky zu bedenken. Die Stadt habe im vergangenen Jahr mit den Beschlüssen zur preiswerteren Parkierung und zur Übernahme der WiR-Karte ihren Teil erfüllt. Damit einher gehe auch die Erwartung, dass der Einzelhandel die WiR-Karte annehme, sie offensiv einsetze, sich an Aktionen beteilige und sich auf ein einheitliches Marketing und auf einheitliche Öffnungszeiten verständige.

Der Bau dieses Einkaufszentrums erfordere eine Weiterentwicklung des Dialogs zwischen Handel, Verwaltung und Kommunalpolitik. Die Stadt werde noch vor der Sommerpause zu einem ersten Gespräch die ansässigen Einzelhändler, die neuen Mieter und Vertreter aus dem Gemeinderat einladen. Es gehe darum, offen, vorwurfsfrei, mit der Erfahrung aus der Vergangenheit und mit dem Blick in die Zukunft die herausragenden Potenziale der Innenstadt zu nutzen und auszubauen. Dies soll auch zu einer Vernetzung der Einzelhand-

Fortsetzung auf Seite 2



### Sitzungs-Kalender

Am Mittwoch, 16. Mai 2007, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

#### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
  2. Einbringen des Sportleitplans der Stadt Waiblingen
  3. Verschiedenes
  4. Anfragen
- Fortsetzung auf Seite 2

Umgestaltung der Neckarstraße in Hegnach – Bürger beteiligen sich interessiert und zahlreich an der Planung

## Auf Buskaps verzichten und Linksabbiege-Spur erhalten

(dav) Wenn es nach der Mehrheit der mehr als 100 Hegnachern und Hegnacher geht, die am Montag, 14. Mai 2007, in die Hartwaldhalle gekommen sind, um sich an der Planung für die Umgestaltung der Neckarstraße zu beteiligen, dann wird in der Ortsdurchfahrt auf die Einrichtung von Buskaps verzichtet und die Linksabbiegespur an der Kreuzung Kirch-/Neckar- und Robert-Bosch-Straße hinein ins Gewerbegebiet bleibt erhalten. Die meisten befürchteten, dass es durch beide Maßnahmen zu stockendem Verkehr, zu Rückstau und mehr Umweltverschmutzung durch Abgase kommen könnte. Als positiv und vorteilhaft bewertet wurde hingegen der Vorschlag des Baudezernats, die Fahrbahnbreite vor allem im Bereich der beiden Kreisverkehre am Ortsein- und Ortsausgang um einen Meter Breite zu verringern und dort mit mehr Baumgrün für einen Alleecharakter zu sorgen, um die Fahrzeuge am Durchbrausen zu hindern.

20 000 Fahrzeuge sind es täglich, die die Neckarstraße durchfahren, und seit der Eröffnung der Westumfahrung im Jahr 2004 und nach der Einführung der Lkw-Maut hat der Verkehr in der Hegnacher Ortsdurchfahrt eher zu- denn abgenommen. Kommt es zur derzeit noch in der Planung befindlichen zusätzlichen Neckarquerung, gar der so genannten „Andriof-Brücke“, wird es nicht weniger Verkehr für die seit Jahren geplagten Anwohner der Neckarstraße, sondern die Zahl wird sich um weitere 800 Fahrzeuge erhöhen. „Wir bringen den Verkehr zunächst nicht aus der Ortsdurchfahrt heraus – das wollen wir nicht verheimlichen!“ betonte Stadtplaner Peter Mauch. Den Verkehr um die Hälfte zu reduzieren, sei ein mittelfristiges Ziel und nicht auf die Schnelle erreichbar. Ebenso wenig eine Fahrbahn-Ver-

schwenkung, eine Tempo-30-Zone oder die Fahrbahnverengung auf prinzipielle 4,75 Meter, da es sich bei der Neckarstraße um eine Landesstraße handle. All das dauere.

Es gehe jetzt vielmehr darum, mit dem vorhandenen Verkehr besser zurecht zu kommen, bis sich eine andere, großräumigere Lösung auftue. Freilich, die Wohnbevölkerung habe durchaus andere Interessen als Gewerbetreibende sie hätten, räumte Mauch ein. Wollten die unmittelbaren Anlieger nachts in Ruhe schlafen und tagsüber vernünftig aus ihren Garagen herauskommen, so hätten Geschäftsleute nichts dagegen, wenn viel Verkehr durch die Neckarstraße fließe – man denke nur an zwei Tankstellen – denn davon lebten sie. Ein Kompromiss müsse also her – eine ortsträchtige Lösung gefunden werden – mit weniger Tempo und einer „Verstetigung“ des Verkehrsflusses.

Möglich sei es aber, sofort und für eine Probezeit die Mittelallee zu schaffen und mit der Hilfe von neuen Buskaps statt der üblichen Busbuchten den Verkehr zu verstetigen. Der Bus bleibt also auf offener Strecke stehen, statt „rechts ran“ zu fahren. Vorteil: Er muss sich später nicht wieder in den fließenden Verkehr einfädern. Der dahinter wartende Verkehr müsse nicht mit allzu langen Wartezeiten rechnen, schließlich sei nur alle 20 Minuten ein Bus in der Neckarstraße anzutreffen. Freilich könne der Verkehr den Bus nicht überholen, das sei aber zumutbar, immerhin gewonnen die Fußgänger dadurch breitere Gehwege.

Was die Abschaffung der Linksabbiege-Spur an der Kreuzung Kirch-/Neckar-/Robert-Bosch-Straße angehe, so sei sie durchaus erstrebenswert, meinte Verkehrsplaner Karajan: die Leistungsfähigkeit des „Knotenpunkts“ bleibe nahezu vollständig erhalten. „Bedingte Verträglichkeit“ heißt das System, nach dem die Linksabbieger abwarten müssen, bis der ihnen entgegenkommende Verkehr vorüber ist und sie tatsächlich nach links einschwenken können. Die Wartezeit betrage im Mittel nicht mehr als 45 Sekunden, so dass der links abbiegende Fahrer etwa 40-mal in der Stunde die Chance habe zu passieren. „Der Rückstau ist gering!“ versicherte Karajan, und man spare eine Ampelphase. Selbst wenn vier Linksabbieger warteten, blockiere das den

Fortsetzung auf Seite 2

### Am Donnerstag, 24. Mai

#### Sprechstunde beim OB

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 4, Zimmer 402, geplant, diesmal am Donnerstag, 24. Mai 2007, in der Zeit von 15 Uhr bis 17 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine schriftliche Nachricht.

### Optische Verengung durch mehr Grün

Das ziehharmonika-artige rasche Heranfahren, Abbremsen und zügige Weiterfahren der Fahrzeuge müsse in einen ruhigeren Fluss gelenkt werden. Die Neckarstraße habe regelrechten „Durchschuss-Charakter“, und selbst „Blitzer“ änderten daran nur wenig, denn sie seien hinlänglich bekannt. Der liniengerade Verlauf der Ortsdurchfahrt verleite einfach zum schnellen Fahren. Mehr Grün, ein Alleecharakter wertete den Bereich optisch auf, der sich zwischen den beiden Kreisverkehren am Ortsein- und -ausgang der Ortschaft befindet. Die aufgeweitete Fahrbahn genau im Bereich der Kreisverkehre, wo sie 7,50 Meter breit sei, um einen Meter zu verringern, verschaffe eine für die Fußgänger attraktivere Lösung. Überall sei das wegen der gesetzlichen Anforderungen an eine Landesstraße – und das ist die Neckarstraße nun einmal – jedoch nicht möglich.

### Bürgerbüro im Rathaus

#### Samstag, 26. Mai: zu

Das Bürgerbüro der Stadt Waiblingen im Eingangsbereich des Rathauses, Kurze Straße 33, ist am Samstag, 26. Mai 2007, vor Pfingsten geschlossen. Von 2. Juni an sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr wieder zu erreichen.

#### Die Öffnungszeiten

- Montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr
- dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr
- donnerstags von 7.30 bis 18.30 Uhr
- samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr



Die Hegnacher haben am Montagabend, 14. Mai 2007, rege Anteil genommen an der Umgestaltung der Neckarstraße. Fotos: David



Die Ortsdurchfahrt soll nicht mit Buskaps ausgestattet werden, wünschten sich die Teilnehmer an der Bürgerbeteiligung.

## Themenabende im Frühsommer 2007

Ideen und Konzepte für Waiblingen-Süd liegen vor. Nun geht es darum, sie zu konkretisieren und in die Tat umzusetzen. Den Einstieg bieten vier Themenabende – eingeladen sind alle, die sich für die Entwicklung des Stadtteils interessieren.

- 21. Mai 2007 Zusammenleben und Zusammenwachsen**  
Wie kommen die unterschiedlichen Gruppen und Quartiere zusammen?
- 12. Juni 2007 Eine neue Mitte für Waiblingen-Süd**  
Bürgerhaus, Pflege, Räume für Jugend und Vereine - Was findet Platz im geplanten Stadtteilzentrum?
- 14. Juni 2007 Leben auf der Unteren Rote**  
Raum für Bewegung, Begegnung, Wohnen - Wie kommen unterschiedliche Erwartungen zusammen?
- 18. Juni 2007: Rund um den Danziger Platz**  
Was findet hier statt? Was lässt sich verbessern?

jeweils um 19 Uhr im Infozentrum am Danziger Platz 19.

## Türkische Frauengruppe

### Kulinarische Reise geht weiter

Die Frauengruppe des Türkischen Zentrums setzt am Freitag, 25. Mai, von 18 Uhr an ihre kulinarische Reise durch die Türkei fort. Auf der Speisekarte stehen Spezialitäten aus dem Mittelmeer-Raum zum Beispiel aus der Ferienregion um Antalya. Die Frauengruppe bereitet die Speisen in den Räumen des Zentrums in der Fronackerstraße 83 zu und lädt interessierte Hobby-Köchinnen ein, ihnen dabei zuzusehen und mitzuhelfen. Für Speisen und Getränke wird eine Pauschale von zehn Euro erhoben. Anmeldungen nimmt bis 24. Mai die Leiterin der Frauengruppe, Emine Kara, unter ☎ (0711) 57 81 848 entgegen.



## Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1  
Am Mittwoch, 16. Mai 2007, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

- TAGESORDNUNG**
1. Bürger-Fragestunde
  2. Vorstellung des Ausländerrats
  3. Dezentrale Pflegeeinrichtungen – Bericht über den Zwischenstand und das weitere Vorgehen
  4. Bildungs- und Betreuungskonzeption „1 bis 21 in Waiblingen“
  5. Pädagogische Konzept der Kernzeiten-Betreuungen/Horte
  6. Krisenintervention an Waiblinger Schulen
  7. Verschiedenes
  8. Anfragen

Am Donnerstag, 24. Mai 2007, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

- TAGESORDNUNG**
1. Bürger-Fragestunde
  2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
  3. Neubau Hackermühle – Konzeptstudie
  4. Hauptschul-Planung Neustadt/Hohenacker/Bittenfeld
  5. Soziale Stadt Waiblingen-Süd: Förderung privater Investitionsmaßnahmen
  6. Bebauungsplan „Ortsmitte III – Dienstleistungen“ und Satzung über örtliche Bauvorschriften, Planbereich 45, Gemarkung Hohenacker – Aufstellungsbeschluss
  7. Energieagentur Rems-Murr-Kreis – Zwischenbericht
  8. Verschiedenes
  9. Anfragen

## Auf Buskaps verzichten und Linksabbiege-Spur erhalten

Fortsetzung von Seite 1  
den Geradeaus-Verkehr nur unwesentlich und werde in der nächsten Ampelphase wieder ausgeglichen. Sämtliche Überlegungen müssten durchaus nicht sofort und endgültig umgesetzt werden, sondern würden – auf Anregung des Ortschaftsrats – in einem Probelauf getestet, schlug Stadtplaner Mauch vor – mit einfachen Markierungsarbeiten und veränderten Ampelschaltungen. Die Praxis würde rasch zeigen, was wie möglich sei.

Der nächste Sprecher machte deutlich, dass sich stauender Verkehr mehr Schadstoffe mit sich bringe - und damit rechne er, wenn Buskaps gebaut und Linksabbiege-Spuren demonstrieren würden. Er schlug Pfortnerampeln vor - davon rief Stadtplaner Mauch jedoch ab, denn eine solche regulierende Ampel könne nun einmal nicht zwischen Hegnacher und Nicht-Hegnacher unterscheiden und verschaffe im Zweifel dem sein Heim aufsuchenden Hegnacher Schwierigkeiten.

Dass es nicht nur drei bis vier Busse in der Stunde seien, die die Neckarstraße durchführen, meinte ein weiterer Bürger. Gerade zwischen 7 Uhr und 8 Uhr gebe es zudem noch Schülerbusse, und wenn er daran denke, dass die Kinder und Jugendlichen direkt auf der Straße aussteigen sollten und dabei erfahrungsgemäß nicht ausreichend auf den Verkehr achteten ... das sei einfach gefährlich. Durch Buskaps und eine wegfallende Linksabbiege-Spur werde der Verkehr in die Haupt- oder in die Kirchstraße verschoben, befürchte



Das Info-Zentrum am Danziger Platz in Waiblingen-Süd. Fotos: Weeber und Partner

## Ein erster Blick ins „Schaufenster der Stadtteil-Entwicklung“

### Lebhafter Auftakt im Info-Zentrum

Ein „Schaufenster der Stadtteil-Entwicklung“ soll das neue Info-Zentrum am Danziger Platz sein, ein lebendiger Ort für die Menschen in Waiblingen-Süd, eine Anlaufstelle für Kontakte und Beteiligung, das hat Bürgermeisterin Birgit Priebe bei der Eröffnung am Dienstag, 8. Mai 2007, hervorgehoben. Wie groß das Interesse an diesem neuen Angebot ist, zeigte sich gleich an diesem Abend: In den freundlich ausgestatteten Räumen ging es ausgesprochen lebhaft zu.

Bürger, Mitglieder des Gemeinderats sowie des Ausländerrats und des Stadtteilrats, Vertreter von Schulen, Kirchen, Kindergärten, von BIG Süd und aus der Verwaltung nutzten die Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen und sich über das Programm „Soziale Stadt“, das Team vor Ort und Planungsvarianten zu informieren. Dabei sollte es noch keine große Eröffnung sein, ein größeres Programm für Groß und Klein ist für das Stadtteilfest am 21. Juli geplant. Bereits am Vormittag war der neue Sprachtreff in den Räumen von BIG Kontur am Danziger Platz eröffnet worden – mit einem ähnlich großen Zuspruch. 30 Frauen unterschiedlicher Herkunft waren gekommen, freute sich Elke Schütze vom Fachbereich Bürgerengagement. Betreut wird der Sprachtreff von ihrer Kollegin Regina Gehlenborg und von Rosmarie Majumder, die Projektverantwortliche bei der BIG Waiblingen-Süd.

Bürgermeisterin Priebe, die gemeinsam mit Erstem Bürgermeister Martin Staab das Info-Zentrum eröffnete, hob hervor, wie wichtig eine breite Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger gerade bei diesem Projekt der Stadtteilentwicklung sei. Sie ermunterte alle zum Mitwirken. Anknüpfend an die Stadtteilspaziergänge und die Zukunftswerkstatt im vergangenen Jahr werden zunächst vier Themenabende in den kommenden Wochen der Einstieg in die Umsetzung konkreter Projekte sein. Dabei geht es zugleich um städtebauliche wie um soziale Fragen und Handlungsansätze, beides ist bei diesem Programm eng miteinander verknüpft. Eine weitere Besonderheit ist der vom Gemeinderat bereitgestellte Verfügungsfonds, der die Möglichkeit bietet, kleine bürgergetragene Projekte im Stadtteil zu finanzieren. Mit Vorschlägen kann sich jeder an das Info-Zentrum wenden.

## „Waiblingen 21“ – ein integratives Zukunftsprojekt

Fortsetzung von Seite 1  
delsbereiche Bahnhofstraße mit der Kernstadt führen. Hesky: „Wir dürfen uns auf attraktive Läden freuen!“ Die hochwertige Architektur an dieser städtebaulich bedeutsamen Stelle werde durch eine attraktive Platzgestaltung ergänzt. Hinzu komme, dass sich durch den Erwerb des Areals „Sport-Winter“ die Chancen für eine Belebung potenziert hätten. Er sei froh, räumte der Oberbürgermeister ein, dass eine Bürgerbeteiligung für diesen zweiten Bauabschnitt unternommen worden sei. Der Initiative BAPP und allen Bürgern gelte sein Dank für die Mitwirkung. Die Bürgerbeteiligung für den „Kleinen Postplatz“ habe eindeutig ergeben, dass es eine Bebauung geben werde und dass im Erdgeschossbereich Einzelhandel hinzukommen soll. Dadurch werde die Verbindung zwischen dem Einzelhandel des Alten Postplatzes und der Langer Straße geschaffen und so ein neues „Fellbacher Tor“ zur Altstadt errichtet. Nicht vergessen werden dürfe dabei die Fortsetzung dieses Ensembles durch die Umnutzung der Karolinger-Schule zu einem „Kompetenzzentrum Familie“.

Eine lange Wegstrecke wurde zurückgelegt, bis es so weit war, dass auf dem Alten Postplatz ein Einkaufszentrum gebaut werden sollte. Konzepte reichen bis ins Jahr 1976 zurück. Sogar den bisher einzigen Bürgerentscheid hatte die Bebauung des Platzes der Stadt gebracht. Das Ergebnis sei aber so deutlich ausgefallen, daran erinnerte der Oberbürgermeister, dass die Akzeptanz der Neubebauung dadurch nicht geschmälert, sondern gesteigert worden sei. Hesky nimmt den Bürgerentscheid als Unterstützung auch dafür, dass das künftige Einkaufszentrum dadurch nachhaltiger in der Bevölkerung verankert sein wird. „Menschen lassen sich für eine Sache begeistern, wenn sie von ihr überzeugt sind!“

### „Matrix ist kein Schönwetter-Kapitän“

„Gut Ding will Weile haben!“ meinte denn auch Olaf M. Heinzmann, Vorstand der Matrix Immobilien AG in Frankfurt. Bei derlei Investoren-Auswahlverfahren plane das Unternehmen stets ein großes Zeitfenster ein, erklärte Heinzmann. „Wir haben uns von Anfang an zur Stadt bekannt!“ Und sein Unternehmen gehöre nicht zu den „Schönwetter-Kapitänen“, die das Schiff beim ersten Windstoß verließen.

Die Matrix Immobilien AG hatte sich Ende 2003 mit dem Architekturbüro „formA“ an Investoren-Wettbewerb der Stadt beteiligt und, wie Heinzmann sagte, eine städtebauliche Vision entwickelt, die gezielt die gewachsenen Strukturen von Straßen, Wegen und Gassen Waiblingens übernommen habe. Selbst die Traufhöhe der neuen Gebäude orientiere sich an denjenigen der Umgebung. Damit und mit dem Nutzungskonzept habe Matrix das Vertrauen des Gemeinderats errungen. Die späteren Vertragsverhandlungen hatte Bürgermeisterin Birgit Priebe als „fair, wenn auch mit einer guten Portion Erbsenzählerei“ bezeichnet, erinnerte sich Heinzmann schmunzelnd.

Als Generalunternehmer wählte Matrix das, wie Heinzmann betonte, „leistungs- und bonitätsstarken mittelständigen Unternehmen Baresel aus Leinfelden-Echterdingen“, aus, das in der Lage sei, den Anspruch an qualitativ hochwertiges Bauen fristgerecht umzusetzen. Die Mannschaft an kompetenten Fachingenieuren und Architekten sei „phantastisch“.

### Multilabel und mehr

Sämtliche Handelsflächen sind mittlerweile vermietet: Fünf Geschäfte wird das neue Einkaufs- und Dienstleistungszentrum außer dem 2 400 Quadratmeter großen Kaufhaus Müller und dem 1 400 Quadratmeter großen „C & A“ künftig beherbergen, darunter eine Filiale des Modeschäfts „Bonita“ mit hochwertiger Damen-Oberbekleidung und ein „Multilabel Store“. Eine Apotheke sowie die im zweiten Obergeschoss vorgesehenen Praxen werden von „Pro Vita“ als Mieter betrieben. Auch ein Bistro über zwei Geschosse wird dazugehören. Im oberen Geschoss, wo Büros und Praxen vorgesehen sind, sind nur noch wenige Flächen frei. Das sei nicht zuletzt der städtischen

## Partnerschafts-Treffen in Mayenne

### Anmeldeschluss beachten!

Gastgeber für das Partnerschafts-Treffen mit Teilnehmern aus Waiblingen, Devizes (England) und Jesi (Italien) ist in diesem Jahr von Freitag, 22. Juni, bis Montag, 25. Juni, Mayenne in Frankreich. Das Programm in der französischen Partnerstadt beinhaltet außer dem Gesellschaftsabend am Samstag auch kulturelle, sportliche und touristische Punkte. Dazu gehören zum Beispiel ein Konzert der Musikschulen am Sonntagnachmittag und auch die Jesiner Gruppe „La Macina“ ist zu erleben – bekannt ist sie durch ihren Auftritt im Jahr 2000 in Waiblingen. Interessierte können sich schon jetzt anmelden. Anmeldeschluss ist der 25. Mai 2007. Die Fahrt kostet voraussichtlich, abhängig von der Teilnehmerzahl, pro Person 80 Euro. Formulare gibt es bei der Partnerschafts-Dienststelle im Rathaus, Ebene 6, Claudia Signorello, ☎ (07151) 5001-203, Fax -193, oder im Internet unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de).

## Die Stadt gratuliert

- Am **Mittwoch, 16. Mai**: Hans Knab, Sachsenweg 28, zum 90. Geburtstag, Erich Braitmaier, Korber Straße 20, zum 85. Geburtstag.
- Am **Donnerstag, 17. Mai**: Jakob Pfaff, Gänssäckerstraße 74, zum 80. Geburtstag, Joachim Wicke, Heerstraße 35, zum 80. Geburtstag.
- Am **Freitag, 18. Mai**: Richard Thamm und Erna Thamm geb. Eberhardt, Schlossgasse 8 in Bittenfeld, zur Goldenen Hochzeit.
- Am **Samstag, 19. Mai**: Ruth Tinkl geb. Noll, Neustädter Straße 110, zum 80. Geburtstag, Vassilios Konstantinidis und Anastasia Konstantinidou, Neue Gasse 5, Zur Goldenen Hochzeit.
- Am **Sonntag, 20. Mai**: Luise Ruof geb. Müller, Rothaldenweg 33 in Neustadt, zum 92. Geburtstag, Else Womath geb. Hördt, Waldmühlweg 35, zum 80. Geburtstag.
- Am **Montag, 21. Mai**: Marianne Gentsch geb. Schellpeper, Schillerstraße 56 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.
- Am **Dienstag, 22. Mai**: Else Schwegler geb. Märterer, Gladiolenweg 24 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.
- Am **Mittwoch, 23. Mai**: Ursula Kowolik geb. Jachmann, Kantweg 3 in Hohenacker, zum 85. Geburtstag, Marta Gall geb. Petershans, Ulmenweg 5 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.

## Mehrgenerationenhaus

### Zum Beginn: kennenlernen

Die Interessengruppe zum gemeinschaftlichen Wohnen in einem Mehrgenerationenhaus trifft sich am Mittwoch, 23. Mai 2007, um 19.30 Uhr in der Familien-Bildungsstätte, Karlstraße 10, Raum 1 (Erdgeschoss). Auskunft geben Waiblingens Seniorenreferent Holger Skörries, ☎ (07151) 5001-371; Gemeindediakonin Kornelia Minich, ☎ 9 59 26 18, und Nadja Graeser, die Leiterin der FBS, ☎ 1 84 83. Weitere Treffen sind am 27. Juni und 25. Juli jeweils um 19.30 Uhr in der FBS geplant. Der Gesprächskreis trifft sich zum Austausch und gegenseitigen Kennenlernen. Noch gibt es keine konkreten Planungen, die Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger ist also gern gesehen; der Gruppe gehören bisher Personen im Alter von 55 Jahren bis 60 Jahren an.

## Saison hat begonnen

### Apothekergärtle bis Ende Oktober täglich geöffnet



Der Waiblinger Apothekergärtle unterhalb der Nikolauskirche ist geöffnet. Bis Ende Oktober ist das Kräutergärtle dann täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr offen. Die grüne Oase inmitten der City in enger Nachbarschaft zum Pfarrgarten, der nur wenige Stufen in Richtung Kurze Straße hinauf entfernt ist, lädt zum Ausruhen und Verweilen ein. Vom hölzernen Pavillon aus reicht der Blick weit über die Erlensinsel bis in die Talau hinaus. Geplant sind auch wieder regelmäßige Führungen, die erste ist für Samstag, 26. Mai, um 10 Uhr gedacht.

## Was befindet sich im Grundstein?

(dav) Was werden unsere Nachfahren vorfinden, sollten sie jemals bis auf den Grund des Einkaufszentrums, bis hinunter in das unterste Geschoss, die Tiefgarage, dringen? Eine Flasche „Waiblinger Ratströpfle“, Trollinger, aus dem Jahr 2005 – dem Jahr der wichtigsten Weichenstellungen rund um den Alten Postplatz – hat die kupferne Rolle aufgenommen, die in den Grundstein gelegt wurde. Dazu der städtebauliche Vertrag, von dem Bürgermeisterin Birgit Priebe wusste, dass es nicht der Original-Vertrag war, so meinte sie schmunzelnd; ein Stadtplan, eine Stadtmünze, das Stadtappen, ein nichtöffentliches Gemeinderats-Protokoll vom 20. Juni 2005, in dem die Räte zum Ausdruck gebracht hatten, „was ihnen die Entwicklung am Alten Postplatz wert ist“; außerdem die Tagesausgabe der „Waiblinger Kreiszeitung“; rumänische Lei, denn viele der in der Baustelle beschäftigten Bauarbeiter stammten aus Rumänien; allerlei Visitenkarten der beteiligten Parteien. Jeder legte Hand an, als es darum ging, die Kassette in den Grundstein zu legen, und jeder nahm eine Kelle voll Speiß, um den großen Grundstein mit Ziegeln sorgsam zu schließen.

## Waiblingen ENGAGIERT

### Engagierte Menschen gesucht

Die Freiwilligenagentur „Wir für Sie“ sucht Menschen aus Waiblingen und Umgebung, die sich ehrenamtlich in Waiblinger Einrichtungen, Organisationen und Vereinen engagieren möchten. Die Freiwilligenagentur ist eine Einrichtung der Stadt Waiblingen, Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement. Derzeit werden gesucht:

- **Personen für die Mitarbeit in der Cafeteria des Altenzentrums Marienheim**
- Aufgaben: Mitwirken in der Cafeteria. Bedienen der Gäste, Gespräche mit Bewohnern/-innen und Besuchern/-innen.
- Voraussetzung: Freude am Umgang mit Menschen.
- Zeitaufwand: Café geöffnet – Dienstag- und Samstagnachmittag von 13.30 Uhr bis 17.15 Uhr, Einsatztermine nach freier Vereinbarung.

### Menschen für die Mithilfe in der Bücherei des Forums Mitte

- Aufgaben: Gemeinsam mit zwei Kolleginnen die Bücherausleihe organisieren.
- Voraussetzung: Interesse an Büchern.
- Zeitaufwand: Zweimal im Monat montags von 10.30 Uhr bis 12 Uhr sowie Vorbereitungs- und Besprechungszeiten.

Sie haben Interesse? Dann wenden Sie sich bitte an die Freiwilligenagentur „Wir für Sie“, die bei Bedarf weitere Angebote für Sie bereit hält. Die Freiwilligenagentur erreichen Sie telefonisch unter ☎ 981 55 39, persönlich mittwochs im Ehrenamtsbüro, Kurze Straße 35/2, von 9 Uhr bis 12 Uhr, per E-Mail unter [fwa-waiblingen@gmx.de](mailto:fwa-waiblingen@gmx.de) oder im Internet unter [www.freiwilligenagentur.waiblingen.de](http://www.freiwilligenagentur.waiblingen.de). Ein Anrufbeantworter ist geschaltet.

### Kultur „Unter der Pergola“: Wer möchte tanzen, singen, lesen?

Seit vergangenem Jahr gibt es den neu gestalteten Sinnesgarten im Altenzentrum

Marienheim, Am Katzenbach 50 in Waiblingen. Ausgestattet mit Wasserspiel, schönen Sitzgelegenheiten und einer großen Pergola soll der Garten den Bewohnern, den Angehörigen, den Angestellten und Gästen nicht nur ein schöner Ort des Verweilens sein, sondern auch einer, der den Sommer über einmal wöchentlich mit kulturellem Leben gefüllt werden soll.

Jeweils freitags von 15. Juni bis 28. September von 15.30 Uhr bis etwa 16.15 Uhr soll Kurzweiliges unterschiedlichen Genres auf dem Programm stehen. Über Musik, Tanz, Lesungen, aufgeführt von großen und kleinen Menschen – alles soll möglich sein und alles soll „Unter der Pergola“ Platz finden, „Unter der Pergola“ heißt deshalb auch das Kulturprogramm.

„Unter der Pergola“ ist Ehrenamt pur. Da ist einmal das Engagement von Christa Seehuber, ohne deren Organisationstalent die Koordination des Kulturprogramms nicht möglich wäre. Und da sind hoffentlich viele engagierte Bürger, die Lust auf Kultur haben. Das können Musikfreunde sein, die ihre Musikprobe „Unter der Pergola“ verlegen, Menschen die Vorlesen können, Kindergartenkinder, die singen, tanzen, die so wieso etwas einüben und diejenigen, welche die Gelegenheit nutzen wollen, vor einem Publikum aufzutreten. Kurzum, eingeladen werden alle, die ein kleines (Kultur-)Programm von etwa 30 bis 45 Minuten zusammenstellen können.

„Unter der Pergola“ ist ein Projekt der Stadt, Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, in Zusammenarbeit mit dem Altenzentrum Marienheim. Es will zeigen, dass bürgerschaftliches Engagement auch in ganz kurzen Zeiträumen – ein Nachmittags, vielleicht auch zwei – möglich ist. Belohnt werden alle mit Freude beim Auftritt und mit großer Dankbarkeit der Bewohner, ihrer Angehörigen, dem Pflegepersonal und den Gästen. Wer Interesse oder Fragen hat, kann sich unter ☎ 5 40 92, E-Mail [christa@seehuber.de](mailto:christa@seehuber.de), an Christa Seehuber wenden.

Das Ehrenamtsbüro ist am Mittwoch, 30. Mai und 6. Juni, nicht besetzt.

Stadt von Menschen belebt – Super die Stimmung beim 20. Waiblinger Stadtlauf mit 563 Teilnehmern

## Ergebnis des VfBs sorgt zusätzlich für Motivationsschub

(red) Die Zuschauer, Freunde und Familienangehörigen der Läuferinnen und Läufer haben gepfeiften, geklatscht, die Rätchen geschwungen und Zwischenstände gemeldet. Die Stimmung beim 20. Waiblinger Stadtlauf am Samstag, 12. Mai 2007, in der Innenstadt hätte nicht besser sein können und der Funke sprang auf die Teilnehmer. Immerhin mussten beim Hauptlauf entweder sechs Kilometer als Einsteigerlauf oder zehn Kilometer absolviert werden. Insgesamt 563 Bambini, Schüler und Erwachsene waren in den einzelnen Läufen gestartet und die Anwärtschaft des VfB Stuttgart auf die Meisterschale tat ihr übriges – welch' ein Motivationsschub unter den laufenden VfB-Fans! Oberbürgermeister Hesky fand es wunderbar zu sehen, wie die Stadt von Menschen belebt war. Die Veranstaltung passe hervorragend zum Motto „Waiblingen bewegt sich“.

War der Oberbürgermeister mit der Startnummer 500 im vergangenen Jahr noch bei den Einsteigern dabei, gab er sich in diesem Jahr schon ganz wie ein Profi. Mit der Startnummer 600, Sohn Oliver mit der Nummer 601 waren sie so wie sein Amtskollege, Fellbachs Oberbürgermeister Christoph Palm, Plüderhausens Bürgermeister Andreas Schaffer, Sportkreisvorsitzender Erich Hägele und Kreisrat Gernot Gruber – STB-Präsident Rainer Brechtken konnte wegen einer Erkältung nicht teilnehmen – auf der langen Distanz über zehn Kilometer gestartet.

Beinahe gleichzeitig liefen die Oberbürgermeister und Bürgermeister-Kollegen durchs Ziel: Nach einer Stunde drei Minuten und 36 Sekunden passierte Andreas Hesky die Zeitmessung. Knapp dahinter Christoph Palm und Andreas Schaffer, beide mit 1:03:53 Stunden. Oliver Hesky blieb sogar unter einer Stunde. Er bewältigte die Strecke, die wie Werner Reichl, der Vorsitzende des VfL Waiblingen, erklärte, den Läufern alles durch den anspruchsvollen Streckenverlauf abverlange, in 58 Minuten und 11 Sekunden. Sportkreisvorsitzender Hägele konnte der Übertragung des gleichzeitig laufenden VfB-Fußballspiels nicht widerstehen. Er beendete seine Teilnahme am Stadtlauf kurz vor dem Ende der dritten Runde. Das Fußballspielergebnis wurde schließlich über Mikrofon bekannt gegeben und sorgte für einen zusätzlichen Motivationsschub bei den Läufern und tosenden Jubel unter den Zuschauern. Kreisrat Gruber hatte seine Vorgabe wahr gemacht, war die zehn Kilometer in 37 Minuten und 35 Sekunden gelaufen und hatte somit die anderen Promis überbunden.

90 Bambini waren die Minirunde über 600 Meter gelaufen. Insgesamt 235 Schülerinnen und Schüler hatten in getrennter Wertung zwei kleine Runden mit insgesamt 1 400 Meter hinter sich gebracht; 84 Läuferinnen und Läufer beteiligten sich am sechs Kilometer langen Einsteigerlauf und 154 Frauen und Männer nahmen fünf große Runden mit insgesamt zehn Kilometer auf sich. Respekt und Anerkennung gab's dafür vom Publikum. Manch ein Zuschauer, eine Zuschauerin überlegte, ob

eine Teilnahme im nächsten Jahr angestrebt werden sollte.

Wer wollte, konnte zum ersten Mal seine Startnummer als Erinnerungsstück mit nach Hause nehmen. Es sind inzwischen Einmalnummern, die nach Gebrauch nicht mehr verwendet werden. In dem stoffartigen Quadrat ist ein winziger Chip enthalten, mit dem die Zeit gemessen wurde. Einmal durchs Startort gelaufen, wurde die Zeitmessung ausgelöst. Moulai-Ali Abdelkader war der Schnellste unter den Hauptläufern. In etwas mehr als einer halbe Stunde hatte der inzwischen 44-jährige die zehn Kilometer hinter sich gebracht. Die Schnellste unter den Frauen war Christine Becker mit 41:40 Minuten. Die unterschiedlichsten Laufstile wurden von den Zuschauern be-

obachtet. Werner Reichl vom VfL hatte die Antwort: Je nach Laufstil lasse sich feststellen, wer Leistungssport betreibt oder Sport mache, um sich fit zu halten – wichtig sei aber, so Reichl, dass man sich überhaupt bewege. Diesem Motto waren Frauen des Fitnessclubs „Fit & Fun“ gefolgt, die sich am Hauptlauf beteiligt hatten – sie walkten in schnellem Schritt bergauf, wie es ihre Verfassung erlaubte und zum Kräfte sammeln und gingen auf der Geraden ins Joggen über. Jeder Kilometer, der von Mitgliedern des Fitnessclubs gelaufen worden war, brachte Kindern in Afrika bares Geld. 4,20 Euro wurden pro Kilometer für das Hilfsprojekt „JAM“ gespendet.

Mit von der Partie waren in diesem Jahr Mannschaften vom Heimatverein und wie schon im vergangenen Jahr von der Michaelskirchengemeinde, die ihre Fangemeinden gut postiert hatten. Thomas und Michael wurden mit jeder Runde, die sie absolviert hatten, noch ein bißchen mehr angefeuert. „Nur noch eine Runde, Du schaffst es!“ Papa, Papa motiviert zwei kleine Mädchen ihren Vater. Und getreu dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ liefen zwei Männer Arm in Arm durchs Ziel. Auch wenn sicherlich der Ehrgeiz für den erforderlichen Antrieb sorgte, bewahrheitete sich doch immer wieder das Motto „Dabei sein, ist alles“ und „Spaß hat's gemacht!“.



Alle müssen durch, durch die Schleuse im Start- und Zielbereich vor dem Waiblinger Rathausplatz. In den Startnummern, welche die Teilnehmer am Waiblinger Hauptlauf auf der Brust tragen, ist ein Chip eingebaut, der die Zeit misst. Und die schnellste Zeit hatte Moulai-Ali Abdelkader; auf dem Bild der Zweite von links. Er hatte die zehn Kilometer in 32:36 Minuten zurückgelegt.

### Die Ergebnisse des 20. Stadtlaufs vom Samstag, 12. Mai 2007

#### Bambinilauf, JG 2000 und jünger, 0,6 km – Gesamtergebnis

**Bambinilauf, männlich:** 1. Kai Würschum, JG 2000, VfL Waiblingen, 2:06; 2. Til Willem Frenz, JG 2000, Salier-Grundschule, 2:14; 3. Etienne Grimm, JG 2000, VfL Waiblingen, 2:16.  
**Bambinilauf, weiblich:** 1. Janna Spender, JG 2000, TB Beinstein, 2:27; 2. Hannah Lidle, JG 2000, 2:30; 3. Verena Szkularek, JG 2000, Salier-Grundschule, 2:33.

#### Schülerlauf D, JG 1999/98, 1,4 km – Gesamtergebnis

**Schülerlauf D, männlich:** 1. Noah Weinmann, JG 1998, VfL Waiblingen, 5:24; 2. Sven Svoboda, JG 1998, Friedenschule Neustadt, 5:35; 3. Valentin Schorn, Bilal Akgildiz, beide JG 1999, Rinneäckerschule, 5:54.  
**Schülerlauf D, weiblich:** 1. Madlen Schröder, JG 1998, TV Reichenbach, 5:31; 2. Adelina Ramiqi, JG 1999, Rinneäckerschule, 5:59; 3. Luisa Wunsch, JG 1998, TV Oeffingen, 6:07.

#### Schülerlauf C + B, JG 1997 - 1994, 1,4 km – Gesamtergebnis

**Schülerlauf C + B, männlich:** 1. Sebastian Schuhmacher, JG 1995, VfL Waiblingen, 4:40; 2. Steffen Pichler, JG 1994, VfL Waiblingen, 4:45; 3. Kai Schaupp, JG 1994, VfL Waiblingen, 5:00.

**Schülerlauf C + B, weiblich:** 1. Emily Henning, JG 1995, TSV Schmiden, 5:19; Lea Müller, JG 1995, VfL Waiblingen, 5:25; 3. Isabella Marten, JG 1996, VfL Waiblingen, 5:28.

#### Jedermannlauf (Einsteigerlauf), JG 1992/93 - 1942 + älter, 6 km – Gesamtergebnis

**Jedermannlauf, männlich:** 1. Volker Bischoff, JG 1990, VfL Waiblingen, 22:03; 2. Lars Bischoff, JG 1992, VfL Waiblingen, 23:07; 3. Joachim Würschum, JG 65, Schwaikheim, 23:28.

**Jedermannlauf, weiblich:** 1. Wilma Schubert, JG 1992, VfL Waiblingen, 25:58; 2. Katharina Deißler, JG 1993, VfL Waiblingen, 26:01; 3. Mirjam Hahn, JG 1992, VfL Waiblingen, 26:53.

#### Hauptlauf, 1990/91 - 1942 + älter, 10 km – Gesamtergebnis

**Hauptlauf, männlich:** 1. Moulai-Ali Abdelkader, JG 1963, VfL Waiblingen, 32:36; 2. Frank Wiegand, JG 1965, PSV Blau-Gelb Frankfurt, 35:49; 3. Thomas Gerst, JG 1965, EK Schwaikheim, 36:13.

**Hauptlauf, weiblich:** 1. Christine Becker, JG 1981, 41:40; 2. Elke Böllmann, JG 1964, TSV Neustadt, 42:09; 3. Karin Klitzke, JG 1959, TSV Neustadt, 47:16.

Das ausführliche Ergebnis der einzelnen Läufe finden Interessierte im Internet unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de).



Auf geht's in die dritte Runde: (v.l.n.r.) Oberbürgermeister Andreas Hesky, sein Fellbacher Amtskollege Christoph Palm und Andreas Schaffer, Bürgermeister in Plüderhausen, haben sich am Samstag, 12. Mai 2007, beim 20. Waiblinger Stadtlauf ein Ziel gesetzt: Gemeinsam die zehn Kilometer beim Hauptlauf zu bewältigen und das war ihnen nach fünf großen Runden und etwas mehr als einer Stunde vortrefflich gelungen. Fotos: Redmann



Zum Aufstieg in die zweite Bundesliga hat Oberbürgermeister Hesky am 9. Mai 2007 der Frauenhandballmannschaft des VfL im Rathaus herzlich gratuliert. Ende April hatten die Sportlerinnen das Spiel in der Rudsporthalle mit 31:20 Punkten für sich entschieden. Foto: Redmann

### Ziel erreicht: VfL-Handball-Frauen steigen in zweite Bundesliga auf

## „Klasse Leistung – Verdienter Sieg!“

(red) Sollte es an der Anwesenheit des Oberbürgermeisters und des Gemeinderats gelegen haben, dass die Damen-Handball-Mannschaft des VfL Waiblingen, das Spiel am 28. April 2007, zu ihren Gunsten entscheiden konnte und damit in die zweite Bundesliga aufgestiegen ist? Alles nur Spaß, aber mit einem Quentchen Ernst. Denn Oberbürgermeister Andreas Hesky ist davon überzeugt gewesen, dass sich die Stimmung im Publikum auf die Spielerinnen übertragen habe, die Motivation gestiegen sei und die jungen Frauen noch ein bißchen mehr an Leistungen zu bringen bereit gewesen seien, als sie eh schon gebracht hätten. Dass sie ihr Ziel erreicht haben, darüber freute sich der Oberbürgermeister am Mittwoch, 9. Mai 2007, außerordentlich, als er die Handballerinnen im Rathaus empfing, um ihnen von Herzen für ihre Klasse Leistung zu gratulieren.

Bis zur Mitte der zweiten Halbzeit schien das Ziel noch nicht in greifbarer Nähe. Doch dann in den letzten Minuten mobilisierten die Handballerinnen vom VfL Waiblingen ihre Reserven und entschieden das Spiel für sich. Mit 31:20 verlor die Mannschaft Nürnberg II in der Waiblinger Rudsporthalle. Lag's am Heimvorteil? Oberbürgermeister Hesky war der Meinung, dass es ein verdienter Sieg und damit ein verdienter Aufstieg war. Die Handballfrauen hatten in der vergangenen Saison alle Höhen und Tiefen durchlebt und Ende April die Chance genutzt, so sein Fazit. Letztendlich resultierte das positive Ergebnis auch daraus, dass die richtigen Entscheidungen bei der Personalplanung getroffen worden seien. Auch Abwehrversuche konnten vereitelt werden.

Dass sie sich den Termin für die Sportlehrerung am 30. November freihalten sollten, betonte der Oberbürgermeister. Sie seien zu Vorbildern im Sport geworden und könnten das mit ihrer Anwesenheit bei solchen Terminen bestätigen. Nach ihrem weiteren Ziel gefragt, kam die eindeutige Antwort: „Der Klassenerhalt.“ Er wolle gern zu den Spielen kommen und sie anfeuern, sollte sich dadurch der Aufstieg noch nach weiter oben verwirklichen lassen.

„Wir sind stolz auf Euch.“ Das habe er schon bei der Aufstiegsfeier gesagt, erklärte Werner Reichl, der Vorsitzende des VfL Waiblingen. „Ihr seid zu einem Team zusammen gewach-

sen und das drückt sich in dem Erfolg aus.“ Das Wichtigste sei der Zusammenhalt in der Mannschaft und der habe zum Ziel geführt.

Dass dem Aufstieg der Männer der Aufstieg der Frauen folgte, sei kaum zu überbieten, betonte Abteilungsleiter Wolf Günthner. Ein Trost sei, sagte er, dass auf jeden Fall eine Waiblinger Handballmannschaft in der zweiten Bundesliga vertreten sein werde, gleichgültig wie die Bittenfelder Männer in ihrem Spiel am Samstag abschneiden würden – sie haben mit 33:34 gegen den ThSV Eisenach verloren. Er bat die Mannschaft, ihren Vorteil als unbekanntem Neuling zu nutzen. Die zweite Liga sei ein Schritt professioneller, gewisse Rahmenbedingungen gehörten dazu. Darunter verstand Günthner auch einen geeigneten VIP-Bereich für die Sponsoren. Dass rasch reagiert werde, machte Oberbürgermeister Hesky an dem Beispiel der zusätzlichen Lautsprecher deutlich, die beim Aufstiegerspiel aufgehängt worden waren und so das Beschallen der Ränge besser funktionierten habe. Der Gemeinderat nehme sich dem Thema Rudsporthalle schon bald an. Eine Lösung für Waiblingen müsse gefunden werden, räumte der Oberbürgermeister ein.

Im Erfolg der Mannschaft spiegelte sich auch die Handschrift des Trainers Jürgen Krause wider, erklärte Stadtrat Horst Jung. Er war sich absolut sicher, dass sie die zweite Liga halten werden.

### In den Pfingstferien

#### Turnhallen geschlossen

Die städtischen Turnhallen in der Kernstadt von Waiblingen sind in den Pfingstferien von Samstag, 26. Mai, bis Sonntag, 10. Juni 2007, für den Übungsbetrieb der Vereine geschlossen. Nachdem das Sporttraining der Vereine in den Osterferien fortgesetzt werden konnte, müssen die Pfingstferien für den Großputz und Urlaub der Hausmeister verwendet werden.

#### Vom 3. bis 9. September

#### „Forum Mitte“ reist nach Prag

Das „Forum Mitte“ bietet in der Zeit von 3. bis 7. September 2007 eine Reise in die tschechische Metropole Prag an. Die Teilnehmer erwartet eine ganztägige Stadtführung, zu welcher der Burgberg mit Veitsdom, der Altstadt-Ring, die Karlsbrücke und der Wenzelsplatz gehören. Außerdem sind Besuche auf der Burg Karlstein, im Schloss Konopiste und in Karlsbad vorgesehen. Der Reisepreis beträgt im Doppelzimmer 392 Euro bzw. 472 Euro im Einzelzimmer inklusive Halbpension. Anmeldungen und Informationen unter ☎ 5 15 68 sowie bei Erich Tinkl unter ☎ 2 17 71.

### Aus dem Notizbüchle

#### Ministerpräsident Oettinger trägt sich ins Goldene Buch ein

Ministerpräsident Günther Oettinger hat sich am Dienstag, 8. Mai 2007, bei seinem Besuch in Waiblingen an Anlass des 60-Jahr-Jubiläums, das der CDU-Stadtverband beging, in das Goldene Buch der Stadt eingetragen. Der Kreisstad und ihrer Bürgerschaft gelten seine guten Wünsche, schrieb Oettinger.

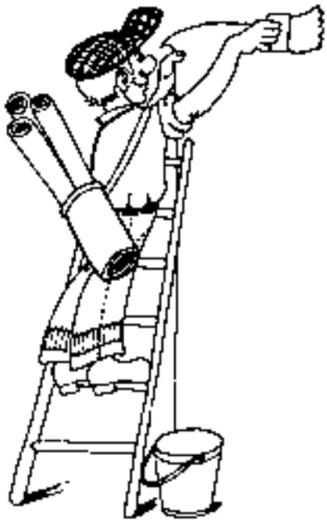


## Kalifornischer Punk, karibischer Reggae und schwäbisches Glockengeläut

(dav) Unter freiem Himmel und bei milden Temperaturen ist am Samstagabend, 12. Mai 2007, John Noville, der Gitarrist und Sänger aus Barbados, mit Popsongs von Reggae über Latin bis Soul gegen den „Eurovision Song Contest“ im Fernsehen angegangen – und hat sein Publikum einmal mehr für sich gewonnen. Nach der Vorgruppe „Swop – Second way of paranoia“, die den Zuhörern mit „kalifornisch-leichtem Spaß- und Pop-Punk“ eingeheizt hatte, verlegte Noville den Waiblinger Rathausplatz nach dem sportlich-anstrengenden Stadtlauf-Nachmittag in

karibisch-entspannte Gefilde, und so mancher der Zuhörer ließ sich überreden, hüftenwiegend das Tanzbein zu schwingen. Eine geradezu harmonische Unterbrechung: das Glockengeläut der Rathausuhr und gleich darauf dasjenige der Kirche: John Noville, ganz Profu, nahm's mit Gelassenheit und Humor und lachte herzlich: „Jesus – wie lang geht das denn wohl!“ Sekunden nur, dann fühlten sich die Zuhörer wieder unter Palmen und am Strand und genossen die Leichtigkeit eines sommerlichen Openair-Konzerts. Fotos: David

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Städtisches Orchester. Das Maifest an „Christi Himelfahrt“ bei der Rundsporthalle fällt wegen der schlechten Wetterprognosen aus.

Sa, 19.5. VdK, Ortsverband. Hauptversammlung um 14.30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11.

So, 20.5. Heimatverein. „Auf literarische Spuren durch Waiblingen“ begibt sich der Verein gemeinsam mit der Marketing- und Tourismus-GmbH.

Mo, 21.5. BIG WN-Süd. Literaturcafé von 15.30 Uhr bis 17 Uhr. – Treffen im „BIG-Kontur“, Danziger Platz, um 20 Uhr.

Di, 22.5. BIG WN-Süd. Gemeinsames Angebot mit der Stadt Waiblingen: Sprachtreff für Frauen aller Nationalitäten im „BIG Kontur“, Danziger Platz, von 9.30 Uhr bis 11 Uhr.

Mi, 23.5. Jahrgang 1926/1927. Treffen im Hotel Koch um 12 Uhr zum Mittagessen und gemütlichen Beisammensetzen.

Do, 24.5. BIG WN-Süd. Kontaktzeit von 10 Uhr bis 12 Uhr im „BIG-Kontur“, Danziger Platz. – Spielangebot von 15 Uhr bis 17 Uhr.

Fr, 25.5. Evangelische Gesamtkirchengemeinde. „Bach zum Mitsingen“ um 20 Uhr im Jakob-Andréa-Haus.

So, 27.5. Nabu. Ornithologische Frühwanderung von 6 Uhr an. Treffpunkt an der Bushaltestelle „Kelter“ in Stetten.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus.

Kunstschule. Benzstraße 12, 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de

angefordert werden. – Geänderte Uhrzeit! „Die ganze Welt ist ein Theater, aus Alltagssituationen ein Theaterstück entwickeln“

Aktivspielplatz. Schorndorfer Straße/Giselastraße, 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr.

FORUM MITTE BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter 515 68, Fax 516 96.

Theater „Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de

Mai; mittwochs in der Zeit von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr; nächste Termine: 23. und 30. Mai. – Warmwassergymnastik im „Bädle“ in Strümpfelbach.

Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensetzen immer montags von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlweg 11.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag.

Musikschule. Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de

Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter 56 11 oder 156 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich.

nisch unter 515 83 oder 516 78. Es gelten folgende Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

Frauzentrum „FraZ“, Lange Straße 24, 150 50, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner.

Die „Kunterbunte Kiste“ macht bis Mittwoch, 16. Mai, zwischen 14 Uhr und 18 Uhr beim Parkplatz am Pumphäusle in Neustadt Station.

Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.30 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Termine außerhalb der Sprechzeiten können unter 56 28 75 vereinbart werden.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern.

VFL-Sportabteilung. Workshops werden angeboten in „Disco-Fox“ am 19. und am 26. Mai jeweils zwischen 19 Uhr und 20.30 Uhr.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter 9 58 80-0 sowie 99 40 31.

regulär: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – Der Film „Tinke, kleines starkes Mädchen“ steht am Freitag, 1. Juni, um 15 Uhr an auf dem Kinoprogramm.

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de

ler.de oder m.denzel@villa-roller.de. Die Zeiten und das Programm der verschiedenen Angebote: Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an montags und mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr.

Villa roller jugend zentrum waiblingen

„Tee-ni-treff für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr.

Die Jube Beinstein ist wie folgt geöffnet: Teenieclub für alle Zehn- bis 13-jährigen montags von 14 Uhr bis 18 Uhr.

Impressum „Staufer-Kurier“ Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen)

Redaktion allgemein: öffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 5001-446. Redaktionsschluss: Überlicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

Stadtseniorenrat Waiblingen: Das Leben selbst bestimmen

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Waiblinger Ortschaften beraten lassen.

Der Stadtseniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an; die Beratung dauert maximal eine Stunde.

Die Ausgabe für das erste Halbjahr 2007 des Magazins „gestern – heute – morgen“, das vom Stadtseniorenrat herausgegeben wird, liegt aus. Das Magazin enthält interessante Texte, unter anderem wird auf die Frage eingegangen: „Wie bedient man die neuen Fahrkartenautomaten?“

Bauarbeiten in Waiblingen

Arbeiten an den Gleisen Die beiden Gleise im Bereich des Bahnhofes Neustadt-Hohenacker werden im Auftrag der Deutschen Bahn Netz AG in der Zeit von 29. Mai bis 15. Juni 2007 erneuert.

Verkehrsbehinderungen in der Schorndorfer Straße In der Schorndorfer Straße (L 1142/1193) kann es wegen Kanalisations- und Straßenbauarbeiten für die Erschließung des Gewerbegebiets Eisental, Erweiterung, im Bereich des Freibads und den Sportanlagen bis voraussichtlich August 2007 zu Verkehrsbehinderungen kommen.

Brücke Alte Bundesstraße: Belag wird erneuert Die Belagsarbeiten an der Brücke Alte Bundesstraße bei der Einfahrt der Firma Bosch in Fahrtrichtung Fellbach haben begonnen.

Ausstellungen, Galerien Rathaus Waiblingen – Kurze Straße 33. „Abgeschritten – zweiter Schritt“ – ist der Titel der Ausstellung, die bis zum 29. Juni zu sehen ist.

Theater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de Karten und Informationen unter 90 55 39.

Busse fahren nicht durch Hausgärten

Die „Hausgärten“ sind wegen der Baustelle für einen Neubau bis voraussichtlich 31. Mai 2007 für den Verkehr gesperrt. Die Zu- und Abfahrt zu den Gebäuden Hausgärten 1 bis 9 und zur Baustelle erfolgt durch die Schmidener Straße.

Die Busse der Linie 208 halten an den Haltestellen Kegelplatz und Hausgärten; es werden die bekannten Haltestellen bedient.

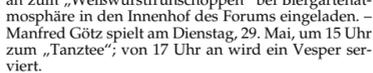
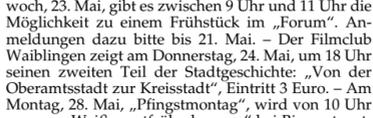
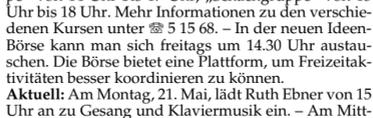
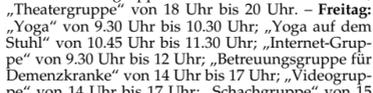
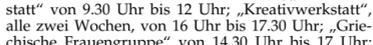
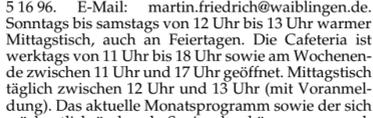
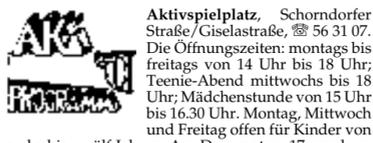
Die Busse der Linie 208 halten an den Haltestellen Kegelplatz und Hausgärten; es werden die bekannten Haltestellen bedient. In Richtung Galgenberg fährt der Bus im Frühverkehr wie bisher durch die Talstraße zum Wasen und Galgenberg; von 8.34 Uhr an verkehren die Busse ab Bahnhof über die Haltestellen Rathaus, Kegelplatz, Galgenberg. An Markttagen im Frühverkehr wie bisher durch die Talstraße zum Wasen und Galgenberg; von 8.34 Uhr an ab Bahnhof durch die Schmidener Straße zur Stadtmitte, Bürgerzentrum (Remsbrücke) und Galgenberg.

Ausstellungen, Galerien

Rathaus Waiblingen – Kurze Straße 33. „Abgeschritten – zweiter Schritt“ – ist der Titel der Ausstellung, die bis zum 29. Juni zu sehen ist.

Theater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de



## Stadtbücherei Waiblingen

### Öffnungszeiten in den Pfingstferien



Die Stadtbücherei im Marktdreieck ist in den Pfingstferien wie gewohnt offen. Nur an den beiden Feiertagen Himmelfahrt, 17. Mai, und Fronleichnam, 7. Juni, ist die Bücherei zu. Bücher können an diesen Tagen durch die Rückgabeklappe zurück gegeben werden. Die Ortsbüchereien in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt sind in den Pfingstferien von Samstag, 26. Mai, bis einschließlich Montag, 11. Juni 2007, geschlossen. Am Freitag, 25. Juni, sind die Büchereien in den Ortschaften Beinstein, Hohenacker und Neustadt offen.

### Literatur zur Kaffezeit

Zum 25. Todestag von Irmgard Keun liest Maria-Magdalena Clajus am Mittwoch, 30. Mai 2007, um 15 Uhr in der Reihe „Literatur zur Kaffezeit“ aus deren Werke. „Männer sind zu allem fähig, aber zu nichts zu gebrauchen“ ist ein Spruch der Autorin, deren Heldinnen kesse und freche Frauenfiguren aus den Goldenen Zwanzigern waren. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt.

### Neues in der Hobbythek-Vitrine

Bis Ende Mai können in der Hobbythek-Vitrine im Foyer der Stadtbücherei kleine Parfümfläschchen angeschaut werden. Sie stammen von Evelyn Volk, die seit 1985 in Waiblingen lebt.

## Zahlreiche Vergünstigungen

### Kulturbonusheft erhältlich

Das neu erschienene Kulturbonusheft enthält Gutscheine für den ermäßigten Besuch von Veranstaltungen und Ausstellungen in Waiblingen, Fellbach, Winnenden, Weinstadt, Kerzen und Korb. Wer sparen und aus 50 Gutscheinen wählen will, holt sich das Bonusheft am besten gleich. Das Angebot gilt in der Zeit von Juni 2007 bis Juli 2008 und beinhaltet die verschiedenen Sparten Theater, Konzerte, Jazz, Kleinkunst, Ausstellungen. Das Bonusheft gibt es für zwölf Euro, Abonnenten der „Waiblinger Kreiszeitung“ und der „Fellbacher Zeitung“ zahlen nur neun Euro, in der Touristinformation, Lange Straße 45; beim Zeitungsverlag Waiblingen, bei der „Fellbacher Zeitung“ und bei allen beteiligten Städten und Gemeinden.

## Von und mit der „Sinfonietta“

### Frische Kammermusik

Das „Xtett“, eine neue Formation aus der Sinfonietta im Städtischen Orchester Waiblingen, lädt am Samstag, 20. Mai 2007, um 19 Uhr in die Bittenfelder Zehntscheuer zum Kammermusikabend ein. Veranstalter ist der Förderverein der Sinfonietta Waiblingen. Das „Xtett“ ist ein Zusammenschluss von Musikerinnen und Musikern aus den Reihen der Sinfonietta. Die jungen Leute wollen zeigen, dass Kammermusik nicht nur ganz speziellen Musikfreunden gefällt, sondern dass es Werke gibt, die ihre Jugendlichkeit gleichsam in sich tragen und deshalb auch von jungen Musikern gespielt werden „müssen“. Das Ensemble will nicht nur in Konzertsälen auftreten, sondern „Kammermusik für beliebige Anlässe“ anbieten. Die Musiker haben sich nicht auf eine bestimmte Form der Kammermusik festgelegt, sondern präsentieren sich in unterschiedlichen Zusammensetzungen vom Quartett bis über das Oktett hinaus. Zu hören sind Werke von Mendelssohn-Bartholdy – „Streichoktett, op. 20, Es-Dur“, Brahms – „Streichoktett, op. 18, B-Dur“ und Dvorák – „Streichquartett, op. 9, 2. Satz“.

Eintritt zehn Euro, Schüler und Studenten fünf Euro, Vorverkauf bei Schreibwaren Koch sowie unter E-Mail: karten@xtett.de. Weitere Informationen zum „Xtett“ im Internet unter www.xtett.de.

## 54. Europäischer Wettbewerb: „Chancengleichheit für alle“

### 23 Schülerinnen und Schüler dabei

(gege) Für ihre bildgewordenen Überlegungen zum Thema „Chancengleichheit“ im Zusammenhang mit dem 54. Europäischen Wettbewerb hat Oberbürgermeister Andreas Hesky 23 Schülerinnen und Schüler von Waiblinger Schulen am Mittwoch, 9. Mai 2007, geehrt. Der zweiten bis zehnten Klasse, der Grundschule bis zum Gymnasium „entstammen“ die fleißigen Kinder und Jugendlichen, denen es gelang, zu vorgegebenen Themen wie beispielsweise „Vergesst mich nicht“, „Gänsehaut“, „Anders als die anderen – Außenseiter, Insider oder Trendsetter“ oder „Mit einer selbst erfundenen Flugmaschine fliegst du zu deinem Traumziel in Europa“ mit ihrer Arbeit erfolgreich zu sein.

Eltern und Lehrer waren im Vorfeld ebenso von freudiger Spannung erfüllt wie die jungen Preisträgerinnen und Preisträger, die es teilweise selbst nicht fassen konnten, dass ihr Werk Einzug in die Gewinner-Liste gehalten hatten. „Glückwunsch, dass ihr mit euren Arbeiten hervorstechen seid!“ – Oberbürgermeister Hesky dankte den Erfolgreichen zugleich im Namen der Stadt und des Gemeinderats und verband in einem Brückenschlag die „Chancengleichheit“ mit „Europa“. Insgesamt hätten sich 227 Schülerinnen und Schüler aus der Stadt am Wettbewerb beteiligt, was verdeutliche, wie wichtig den Jugendlichen das Thema sei. Er sei stolz darauf, dass sie sich zu diesem Thema Gedanken gemacht haben. Die Erwachsenen hätten zuweilen Schwierigkeiten zu erklären, was Europa bedeute. Doch er verdeutlichte den jungen Gästen rasch, was Europa ist: Wer ist in Waiblingen geboren? Wer hat Familie in anderen Ländern? Wessen Vorfahren kommen aus einem anderen Land? Für jede dieser Fragen gab es „Kandidaten“ aus dem Kreis der Gewinner, und damit stand auch die Antwort fest: „Ihr selbst seid Europa! Unterschiedlichkeiten bereichern uns, sonst wäre es langweilig.“

Sie lebten in einer Stadt, gehen in eine Schule, in eine Klasse und man begegne sich im Verein oder in der Kirche. Man gehöre durch diese Gemeinsamkeiten zusammen! Friede und Freundschaft könnten auf dieser Basis des Miteinanders entstehen. In vielen Ländern gebe es Stätten, die bezeugten, dass dies in der Vergangenheit nicht immer der Fall gewesen sei, dass nicht immer Friede geherrscht habe. Doch heute seien wir froh, dass die Anfeindungen vorüber und Freundschaften entstanden seien. Unterschiede in der Religion, der Sprache und der Kultur bereiten keine Ängste, die Verantwortung dafür liege auf den Schultern der Menschen, der großen und der kleinen. Sie hätten die beste Möglichkeit, Frieden zu sichern, indem sie sich kennen lernten, sich austauschten, Sprachen erlernten oder sich

notfalls auch mit den Fingern verständigten. An vielen Ländergrenzen müsse man heute keinen Pass mehr vorzeigen, das sei Geschichte. So soll Europa funktionieren, denn Vielfalt bedeute Reichtum.

Drei verschiedene Auszeichnungen wurden vergeben, ein Bundespreis, Landes- und Stadtpreise. Die Besonderheit: Die Grundschülerin Vanessa Jakelic aus der zweiten Klasse hat einen Bundes- und Landespreis errungen. Alle Preisträgerinnen und Preisträger erhielten zu ihrer jeweiligen Urkunde fünf Gutscheine für den Eintritt ins Waiblinger Freibad sowie ein T-Shirt der Galerie Stihl Waiblingen. Dort, hoffte Hesky, werden die Schülerinnen und Schüler vom kommenden Jahr an auch zu den Besuchern zählen. Als Landespreis wurden Bücher vergeben, der Bund dankte mit einem Spiele-Preis. Auch die Lehrerinnen und Lehrer mussten nicht leer ausgehen. Ihnen überreichte Oberbürgermeister Hesky einen Bildruck der Akademie „Europäischer Wettbewerb“ sowie je einen Buchpreis, nämlich die „Kronenwächter“, des Stadthistorikers Hans Schultheiß. Die Ausstellung ist noch bis zum 23. Mai im Rathaus, Foyer des Dienstzimmers des Oberbürgermeisters, zu sehen.

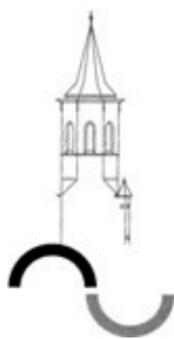
## „Open-Air“

### Melodie in der Altstadt

Die Handharmonika-Freunde laden am Mittwoch, 16. Mai 2007, zwischen 20 Uhr und 21 Uhr in die Kurze Straße ein, wo auf dem Parkplatz bei der Metzgerei Schäfer die „Altstadtmelodie“ erklingen wird. Mit verschiedenen Musikrichtungen werden die Musikanten ihr Publikum verwöhnen, beispielsweise mit „El Condor Pasa“, „Guantanamera“, „I just call to say I love you“, „Rock around the glock“ oder „Aus Böhmen kommt die Musik“. Sollte das Wetter nicht mitspielen, wird die Veranstaltung in die Marktgasse verlegt. Eine zweite „Altstadtmelodie“ ist für den 11. Juli geplant.

## Kirche um Sieben

### „Die Alten werden Träume haben . . .“



In der Abendgottesdienstreihe „Kirche um Sieben“ am Sonntag, 20. Mai 2007, um 19 Uhr in der Michaelskirche geht es um die Generationenfrage „Welche Lebensformen gibt es für die auch in Waiblingen immer größer werdende Bevölkerungsgruppe, die das Berufsleben hinter sich hat? Wovon träumen Menschen, die auf eine lange Lebenserfahrung zurückblicken und nun nicht mehr eingesperrt sind in berufliche Zwänge? An welchen alten und neuen Konzepten und Ideen wird in Waiblingen zur Zeit gearbeitet? Wie kann das Zusammenleben der Generationen gelingen?“ Der im Ruhestand lebende Psychotherapeut Joachim von Lübtow wird Impulse geben. Vertreter des Mehrgenerationenhauses der Familienbildungsstätte, des Forums Mitte, des StadtSeniorenrats, des städtischen Bürgerengagements und der kirchlichen Angebote werden anwesend sein.

Musikalisch wird der Abend vom Popchor „Vocation“ unter der Leitung von Johannes Gosner und Stephan Lenz am E-Piano gestaltet. Durch die Liturgie führt Pfarrerin Dorothee Eisrich. Die Tiefgarage des Landratsamts ist geöffnet.



Ehre wem Ehre gebührt – Oberbürgermeister Andreas Hesky (links im Bild) beglückwünschte am Mittwoch, 9. Mai 2007, insgesamt 23 Waiblinger Schülerinnen und Schüler, die erfolgreich beim „54. Europäischen Wettbewerb für Chancengleichheit“ teilgenommen hatten. Erläuterungen zum Werk gab es dabei aus erster Hand. Rechts daneben Manfred Beck, Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung.

Fotos: Greiner



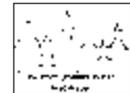
Mit großem Interesse begutachteten die Gewinnerinnen und Gewinner, Eltern und Lehrer die Werke des europäischen Wettbewerbs.

## Europäischer Wettbewerb 2007

Karolinger-Grundschule – Hiltrud Fischer-Pfister		
1.) Bundespreis Vanessa Jakelic		Kl. 2c
2.) Landespreis Vanessa Jakelic		Kl. 2c
Chantal Reinhardt		Kl. 2c
3.) Stadtpreis Isabelle Tissot		Kl. 2c
Giordano Umberto		Kl. 2c
Wolfgang-Zacher-Schule, Johanna Neubrand		
1.) Landespreis Elisabeth Ugrumov		Kl. 2c
Michelle Dressler		Kl. 4a
Simon van Steerkiste		Kl. 4a
2.) Stadtpreis Marc Seichter		Kl. 2c
Adriana Busch		Kl. 3b
Grundschule Beinstein, Eva Bahn, Joachim Rass		
1.) Landespreis Maria Aciri		Kl. 2a
2.) Stadtpreis Sebastian Bilger		Kl. 2b
Karolinger-Hauptschule, Brigitte Reinhardt		
1.) Stadtpreis Julian Schippers		Kl. 5b
Sevilay Yildirim		Kl. 5b
Salier-Realschule, Christine Ott, Klaus Hoscislawski		
1.) Landespreis Christina Bogatko		Kl. 8d
Nele Zimmermann		Kl. 8d
2.) Stadtpreis Maren Herrmann		Kl. 8d
Dagmar Sobotta		Kl. 10b
Tobias Schantz		Kl. 10d
Staufer-Gymnasium, Albrecht Pfister		
1.) Landespreis Alice Grigorjan		Kl. 7c
Julia Bürkle		Kl. 7c
2.) Stadtpreis Maxi Schrag		Kl. 5c
Merve Erakca		Kl. 7d
Véronique Schreiber		Kl. 7d

## Im Kommunalen Kino

### „Unser täglich Brot“



Das Kommunale Kino zeigt am Sonntag, 20. Mai 2007, um 11 Uhr im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße die Dokumentation „Unser täglich Brot“, eine Dokumentation aus Österreich aus dem Jahr 2005. Ein Blick in die Welt der industriellen Nahrungsmittel-Produktion und der High-Tech-Landwirtschaft: Zum Rhythmus von Fließbändern und riesigen Maschinen gibt der Film kommentarlos Einsicht in die Orte, an denen Nahrungsmittel in Europa produziert werden. Der mehrfach ausgezeichnete Film wird in Kooperation mit der Demeter-Kaserei Vosseler und dem Nabu Waiblingen gezeigt. Der Eintrittspreis beträgt fünf Euro, Kartenvorverkauf unter ☎ 95 92 80.

## In eigener Sache:

### Redaktions-Schluss früher!

Wegen eines Betriebsausflug wird der Redaktionsschluss für den „Staufer-Kurier“ aus produktionstechnischen Gründen geändert: Die Ausgabe Nr. 21 erscheint zwar regulär am Donnerstag, 24. Mai 2007, Ihre Mitteilungen sollten Sie aber bis spätestens Montag, 21. Mai, abgeben.

## RELIEF-Chor und Vertigo Bigband

### Swing-Time im Show-Konzert

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr wiederholt der RELIEF-Chor unter der Leitung von Margot Kroner – Internationaler Gospel-Preis-Gewinner 2005 in Rom – am Samstag, 19. Mai 2007, um 20 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums sein Konzert unter dem Motto „Swing-Time – Chor & Bigband“. Diesmal mit der Waiblinger Vertigo Bigband unter der Leitung von Jürgen Bothner.

Der erste Teil des Programms unter dem Motto „Sing & Swing“ ist eine Hommage an Glenn Miller, der im Jahr 2004 seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte und den Stil der Swing-ära der 30er- und 40er-Jahre entscheidend geprägt hat. Bigband-Titel wie „In The Mood“, „Chattanooga Choo Choo“ oder „Moonlight Serenade“ wurden extra für das Konzert von Margot Kroner für den RELIEF-Chor arrangiert. Im zweiten Teil gibt es Latin-Titel wie „Agua de Beber“ und Jazz-Standards u. a. „Autumn Leaves“, „Mister Sandman“, „Take Five“ oder „Hit the Road, Jack“, allesamt in raffinierten Chor-Arrangements. Den dritten Teil dominieren außer Frank Sinatras Klassiker „New York, New York“ Titel von Manhattan Transfer, des besten Vocal-Jazz-Quartetts der vergangenen 20 Jahre, z. B. „Java Jive“, „Operator“ oder „Birdland“. Satter Bigband-Sound, ein 20-köpfiger Jazz-Chor, zahlreiche Vocal- und Instrumental-Solisten, eine mitreißende Choreografie und eine zauberhafte Licht-Show garantieren Augen- und Ohrenschaum pur!

Karten gibt es im Vorverkauf für 15 Euro, erm. 12,50 Euro und für 12 Euro, erm. 9,50 Euro bei Wäller Schuhmoden, Blumenstraße 32, ☎ (07151) 5 28 26 und bei den Chor- und Orchester-Mitgliedern.

**BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN**

**Samstag, 19. Mai, 20 Uhr, Ghibellinensaal**  
Konzert & Show  
**Swing-Time**  
Die Vertigo Big Band Waiblingen spielt gemeinsam mit dem RELIEF-Chor Waiblingen. Eintritt zwischen 12,50 Euro und 15 Euro, ermäßigt zwischen 9,50 Euro und 12 Euro. Vorverkauf im Schuhhaus Wäller, Blumenstraße 32, ☎ 5 28 26.

**Mittwoch, 23. Mai, 15 Uhr, WN-Studio**  
Parkinsongruppe  
**Monatstreffen**  
Mit Informationen des VdKs über Behindertenrechte. Eintritt frei.

**Donnerstag, 24. Mai, 19.30 Uhr, Schwabentreff**  
Vortrag  
**Die Erbschaft steuern, statt Erbschaftssteuern**  
Richtig vererben und verschenken unter Berücksichtigung der neuen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. Veranstalter: Kanzlei Königstraße, Stuttgart. Eintritt frei.

**Kartentelefon** für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☎ 50 01-155, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter kartenkulturam@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“ „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Die Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformation, Lange Straße 45. Informationen erhalten Sie unter ☎ 20 01-24.

**kulturhaus schwanen waiblingen**

**Rock'n'Roll Giganten 2007**  
Der Schwanen und die SMV des Salier-Gymnasiums machen es möglich: Drei Bands – eine Bühne – „Ceil“, „The Jerks“ und „Thirteen“, drei der begehrtesten Bands des näheren Sonnensystems machen in Waiblingen am Freitag, 18. Mai, um 19.30 Uhr Station, um eine Show abzuliefern, die es so noch nicht gab. „Ceil“ begeistern mit „melodic groove rock“, fette Grooves gepaart mit drückenden Bässen und krachenden Gitarren sorgen für eingängige Songs und eine glasklare Message der überzeugten Christen. Gitarre, Schlagzeug, Bass – so nennt sich das Erfolgsmodell von „The Jerks“, die alternativen Punk-Rock ohne Schnörkel liefern, hoch motiviert und jung. Für börsartigen Rock'n'Roll garantieren „Thirteen“, die auch eine große Dosis Blues im Gepäck haben, kurzum: Sie geben der Welt, wonach diese verlangt. VVK 11 Euro, Abendkasse 4 Euro.

**Tango für alle und „open air“**  
„Open air“ auf der Schwaneninsel und der Tanzboden darunter, dies bedeutet konkret: Tango für alle mit Renate und Christian am Freitag, 18. Mai, um 21 Uhr. Eintritt frei.

**Kulturbar Luna und Schwanen: „Irish Folk Night“**  
Zweimal „Irish Folk“ gibt es am Samstag, 19. Mai, von 20 Uhr an: „Cara“ und „Bachelors Walk“, unterschiedlich und besonders deshalb sich ergänzend, vermitteln die Bands „The Green-Island-Feeling“. „Cara“ brilliert mit ausdrucksstarken Stimmen und ausgefeilten instrumentalen und vokalen Arrangements. „Bachelors“ haben die Geheimformel, wie man durch Musik verzaubert, die Zeit anhält und die Zuhörer auf die grüne Insel entführt. VVK 14 Euro, ermäßigt 12 Euro, Abendkasse 15 Euro, ermäßigt 13 Euro.

**Lange A-Capella-Nacht**  
„The House Jacks“ und „maybebob“, also Musiker aus den USA und aus Deutschland, gastieren am Mittwoch, 23. Mai, um 20 Uhr im Schwanen. Selten lässt sich über zwei so unterschiedliche Gruppen sagen: Sie schätzen sich und ergänzen sich, wenn sie aufeinander treffen. „The House Jacks“ haben es förmlich in sich: Satte Grooves, funkige Gitarrenriffs, exzellenter Gesang und eine perfekte Bühnenshow ließen die Formation weltweit zu einem Top-Act werden. Die fünf Jungs aus San Francisco und New York begeistern auch mit „Mouth Percussion“, der vokale Zustand, bei dem die Drums mit dem Mund nachgeahmt werden und zwar so echt, dass jeder Drummer vor Neid erblasst. „maybebob“ – ihr Charme ist unwiderstehlich, ihr Sound preisgekrönt. Sie verzichten vollständig auf alle Instrumente, denn sie machen alles, aber auch wirklich alles mit ihren vier Stimmen. Ihr Programm „Superheld“ ist eine akustische Reise quer durch die deutsche Pop-Geschichte, leichtfüßig, kurzweilig und lebensunterstützend sind sie aktiv, und dies für alle Lebensbereiche. VVK 17 Euro, ermäßigt 14 Euro, Abendkasse 18 Euro, ermäßigt 15 Euro.

**Freitagnachts . . . in der Luna-Bar**  
Frische Musik bieten Konstantin und Leif am Freitag, 25. Mai, um 21.30 Uhr in der Kulturbar Luna. Nicht auf bestimmte Altersgruppen beschränkt oder auf bestimmte Richtungen festgelegt, das sind die beiden, die alles in Schwingung versetzen. Eintritt frei.

**Oldie-Schwof mit DJ Andy**  
Disco mit dem Altmeister der Osteopathie, mit DJ Andy, steht am Samstag, 26. Mai, um 21.30 Uhr auf dem Plan. Für Oldies und solche, die es werden wollen. Eintritt 3 Euro

**Karten-Reservierungen**  
Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎(07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.



### Öffentliche Ausschreibung nach VOB

#### Neubau Galerie Stihl und Kunstschule Unteres Remstal, 71332 Waiblingen

<b>Gewerk 1:</b>	<b>14 St. textile Sonnenschutzelemente</b> in Zwischenräumen von Profilglas-Doppelfassade, motorgetrieben in 6 m Höhe unter bauseitige Attika montieren. Insgesamt ca. 330 m <sup>2</sup>
<b>Gewerk 2:</b>	<b>Trockenbauarbeiten</b> - Trockenputzarbeiten GK bis 4,35 m ca. 160 m <sup>2</sup> - Vorsatzschalen GK bis 5,50 m ca. 160 m <sup>2</sup> - Montagewände GK und Vorsatzschalen mit GK und Sperrholzplatten verkleidet bis 5,50 m ca. 300 m <sup>2</sup> - Ausstellungswände: Verkleidung bauseitiger Stahlkonstruktion mit GK und Sperrholzplatten bis 5,50 m ca. 200 m <sup>2</sup> - Montagewände GK bis 3,00 m ca. 130 m <sup>2</sup> - abgehängte Decken, UK = +4,25, Abhängung bis ca. 1,20 m, ca. 80 m <sup>2</sup>
<b>Gewerk 3:</b>	<b>Tischlerarbeiten</b> - Erstellen von Holzständerwänden d ca. 14 cm bzw. d ca. 19 cm, h ca. 5,50 m mit raumhohen 3-Schichtplatten bekleidet, ca. 80 m <sup>2</sup> . - 7 x Türen, 2 x Schiebetüren
<b>Gewerk 4:</b>	<b>Estricharbeiten</b> Einbringen von Estrich verteilt auf zwei Gebäude EG/OG mit folgenden Aufbauten: - Heizestrich Calcium Sulfat 94 mm, Nutzbelag Magnesia Estrich ca. 1 555 m - Heizestrich Calcium Sulfat 94 mm, Nutzbelag Sportboden mit Elastikschiene und PUR Beschichtung 11 mm, ca. 80 m <sup>2</sup> . - Heizestrich Calcium Sulfat, Nuttschicht mit mineralischer Beschichtung, ca. 110 m <sup>2</sup> . - Zementestrich mit Epoxidharzbeschichtung, ca. 50 m <sup>2</sup>
<b>Gewerk 5:</b>	<b>Schlosserarbeiten, Metallbau, Verglasungsarbeiten</b> - Stahlblechtüren teilweise mit Brandschutzanforderung teilweise mit Sondertürblättern, insges. ca. 20 Stck. - Rohrrahmentüren/Tore, verblecht in Sondergrößen, ca. 6 Stck. - Verschiebbare PVC-Lamellenvorhänge, ca. 3 Stck. - Ganzglastrennwand mit Türflügel, ca. 25 m <sup>2</sup> - Stabgeländer und Handläufe für Treppen, insges. ca. 35 m - Lüftungsklappen, 8 Stt. - Lüftungsroste- und Gitter, Türgriffe, Garderobentange, diverse Kleinteile.

Die Vergabeunterlagen können von Dienstag, 22. Mai 2007, an im Fachbereich Hochbau- und Gebäudemanagement, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-355, Fax (07151) 5001-407, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl. 3,00 bei Postversand) abgeholt werden.

Preis pro Doppelexemplar:	Ausführungsfristen:	Eröffnungstermin:
Gew. 1: 15 Euro	Juli 07- Sept. 2007	6. Juni 2007
Gew. 2: 30 Euro	Aug. 07 - Dez. 2007	12. Juni 2007
Gew. 3: 15 Euro	Aug. 07 - Feb. 2008	12. Juni 2007
Gew. 4: 40 Euro	Aug. 07 - Nov. 2007	12. Juni 2007
Gew. 5: 35 Euro	Juli 07 - Feb. 2008	12. Juni 2007

Die Angebotsfrist endet am Submissionstag um 14. Uhr. Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote bei der Abteilung Bürgerdienste Bau, 1. OG, Zimmer 110-A, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Sicherheiten: Gemäß VOB/A §14, Abs.2 5 % für Ausführung und 3 % für Mängelansprüche. Nachweis für die Beurteilung der Eignung des Bieters: gem. § 8 VOB/A, Punkt 3 Ablauf der Zuschlagsfrist: 16. Juli 2007. Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70656 Stuttgart

### Aufforderung der Stadt Waiblingen zur Steuerzahlung im Jahr 2007

Am 15. Mai 2007 werden zur Zahlung fällig:

- die zweite Grundsteuerrate für 2007
- die zweite Gewerbesteuer-Vorauszahlungsrate für das Jahr 2007

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung bis zum 30. November des Vorjahres gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuer-Jahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie, dass die Stadt Waiblingen seit dem Jahr 2004 Jahresbescheide nur noch erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück 2006 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbekundungsbuch erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahrs. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuer-Vorauszahlungsrate ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungs-Bescheid. Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrags die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung 1977 angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis

zum Ablauf des Fälligkeitstags entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen, auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt. Bitte beachten Sie: Schecks drei Tage vorher! Diese Neuregelung gilt für alle künftigen Steuerzahlungen.

Durch Änderung der Abgabenordnung haben sich bei Scheckzahlungen neue Zahlungsmodalitäten ergeben. Die Schecks müssen künftig drei Tage vor dem Fälligkeitstag bei der Stadt Waiblingen eingegangen sein. Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrags setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Vordrucke für einen Abbuchungs-Auftrag sind bei der Stadtkasse, den Ortschaftsverwaltungen oder im Internet unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) erhältlich.

**Einzahlungen können auf folgende Konten vorgenommen werden:**

- Kreissparkasse Waiblingen  
Konto Nr. 201 658  
BLZ 602 500 10
- Volksbank Rems eG  
Konto Nr. 403 010 004  
BLZ 602 901 10
- Hegnacher Bank  
Konto Nr. 250 007  
BLZ 600 693 25

Waiblingen, 3. Mai 2007  
Fachbereich Finanzen, Abteilung Kasse

Ferienjob für sozial Engagierte

### Betreuer/-in bei der Stadtranderholung

in Waiblingen-Bittenfeld von 30. Juli bis 10. August oder von 13. bis 24. August

#### Wir erwarten

\* das Interesse und die Fähigkeit eine Gruppe mit ca. 12 Kindern (zu zweit) zu betreuen, und die Bereitschaft, an Vorbereitungs-terminen verbindlich teilzunehmen. (Mindestalter 17 Jahre !)

#### Wir bieten

\* freie Verpflegung, ein Honorar zwischen 200 Euro und 300 Euro, je nach Alter und Voraussetzungen.

#### Informationen und Bewerbungen

\* Kinder- und Jugendförderung Waiblingen, Winnender Straße 26, 71334 Waiblingen, ☎ (07151) 5001-392, oder E-Mail: [herbert.weil@waiblingen.de](mailto:herbert.weil@waiblingen.de).

### Feiertagsregelungen im Mai und Juni 2007

#### Öffentliche Tanzunterhaltungen

An Sonntagen, an Christi Himmelfahrt, 17. Mai, Pfingstsonntag, 27. Mai, Pfingstmontag, 28. Mai, und Fronleichnam, 7. Juni 2007, sind öffentliche Tanzunterhaltungen von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten.

#### Kirchen

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. An den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen sind während des Hauptgottesdienstes öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge, soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören, sowie alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen und öffentliche Veranstaltungen und Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintrittsgeld erhoben wird, verboten.

#### Apotheken und Tankstellen

Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Apotheken und Tankstellen an allen Tagen während des ganzen Tages geöffnet sein. An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt auf Arznei-, Kranken-, Säuglingspflege und Säuglingsnähmittel, hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel und bei Tankstellen auf die Abgabe von Ersatzteilen für Kraftfahrzeuge, soweit dies für die Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist, sowie von Betriebsstoffen und Reisebedarf.

#### Kioske

Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Kioske für den Verkauf von Zeitungen und Zeitschriften an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.

#### Milch-, Bäcker- und Konditorware sowie Blumen

An Sonn- und Feiertagen dürfen Verkaufsstellen von frischer Milch, Verkaufsstellen von Bäckereien, die Bäcker- und Konditorwaren herstellen und Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden, drei Stunden geöffnet haben. Am Muttertag, 13. Mai, dürfen letztgenannte Verkaufsstellen sechs Stunden geöffnet sein. Ausnahme: Am Pfingstsonntag, 27. Mai, müssen Verkaufsstellen von frischer Milch, Bäcker- und Konditorwaren und Blumen geschlossen sein.  
Waiblingen, 26. April 2007  
Fachbereich Bürgerdienste

#### Abholen im Rathaus

### Gefunden!

Im Monat April 2007 sind beim Bürgerbüro im Rathaus melden (montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr), Kurze Straße 33, ☎ 5001-111, E-Mail: [buergerbuerou@waiblingen.de](mailto:buergerbuerou@waiblingen.de).

- 4 Schlüssel, teilweise mit Anhänger und Schlüsselplättchen
- 3 Handys (2 Nokia, 1 Motorola)
- 2 Cityroller
- 1 Brille mit goldfarbenem Gestell und großen runden Gläsern
- 1 breiter silberner Ring

Die Eigentümer können sich beim Bürgerbüro im Rathaus melden (montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr), Kurze Straße 33, ☎ 5001-111, E-Mail: [buergerbuerou@waiblingen.de](mailto:buergerbuerou@waiblingen.de). Die Fundsachen sind auch im Internet aufgelistet. Über einen Link auf der städtischen Homepage unter [www.waiblingen.de/Politik/Verwaltung/Rathaus/Fundamt](http://www.waiblingen.de/Politik/Verwaltung/Rathaus/Fundamt) kommen Sie direkt zur Online-Suche „FundInfo“.

**Staufer Kurier**  
Jede Woche in allen Haushalten

### Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Kleines Feld“

#### Planbereich 04.03, Gemarkung Waiblingen – Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 10. Mai 2007 den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Kleines Feld“, Planbereich 04.03, Gemarkung Waiblingen, gefasst. Grundlage dafür ist der Lageplan des Fachbereiches Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 17.04.2007.

Das Plangebiet liegt am westlichen Ortsrand von Waiblingen zwischen Schmidener Straße, Hegnacher Höhe und den Flurstücken 849, 900, 7438, 7452, 7458, 7482 und 7542. Der künftige Geltungsbereich des Bebauungsplans und der Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist nach dem derzeitigen Stand der Pla-

nung in dem abgedruckten Lageplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs sind schwarz gestrichelt dargestellt.

Der Lageplan kann während der allgemeinen Öffnungszeiten beim Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung, Kurze Straße 24, Marktdreieck, 3. Stock, eingesehen werden.

Allgemeine Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi 8.00 - 12.00 Uhr, Do 14.30 - 18.30 Uhr, Fr 8.00 - 12.00 Uhr. So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3 – Bahnhof Waiblingen, Bus z. B. 208, 207 oder 15 Min. Fußweg – Pkw z. B. Marktggarage. Waiblingen, 14. Mai 2007

Fachbereich Bürgerdienste Bauen und Umwelt/Fachbereich Stadtplanung



### Satzung über eine Veränderungssperre für das Bebauungsplangebiet „Kleines Feld“

#### in Waiblingen, Planbereich 04.03, Gemarkung Waiblingen

Die Stadt Waiblingen erlässt aufgrund der §§ 14, 16 und 17 des Baugesetzbuches (BauGB) i.d.F. der Bek. vom 23.9.2004, zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.12.2006, i.V.m. § 4 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg durch Beschluss des Gemeinderats am 10. Mai 2007 folgende Satzung für eine Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans „Kleines Feld“:

#### § 1 Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre ergibt sich aus dem Lageplan des Fachbereichs Stadtplanung – Abteilung Planung und Sanierung – vom 17.4.2007, der als Anlage Teil der Satzung ist. Der räumliche Geltungsbereich ist in dem Lageplan schwarz gestrichelt umrandet.

#### § 2 Verbote

Auf den von der Veränderungssperre betroffenen Grundstücken dürfen

1. Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden,
2. Erhebliche oder wesentliche wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeige-

pflichtig sind, nicht vorgenommen werden.

#### § 3 Inkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Die Veränderungssperre tritt nach Ablauf von zwei Jahren außer Kraft. Die Veränderungssperre tritt auch außer Kraft, sobald für den Geltungsbereich dieser Satzung der Bebauungsplan rechtsverbindlich geworden ist.

#### Hinweis gem. § 18 Abs. 3 BauGB

Dauert die Veränderungssperre länger als 4 Jahre über den Zeitpunkt ihres Beginns oder der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs nach § 15 Abs. 1 BauGB hinaus, so ist den Betroffenen für dadurch entstandene Vermögensnachteile eine angemessene Entschädigung in Geld zu leisten (§ 18 Abs. 1 BauGB). Der Entschädigungsberechtigte kann die Entschädigung verlangen, wenn die in § 18 Abs. 1 Satz 1 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung bei der Stadt Waiblingen beantragt (§ 18 Abs. 2 BauGB).  
Waiblingen, 14. Mai 2007

Fachbereich Bürgerdienste Bauen und Umwelt/Fachbereich Stadtplanung



Das Jugendamt des Rems-Murr-Kreises sucht für die soziale Gruppenarbeit

#### sozialpädagogische Fachkräfte auf Honorarbasis.

Die soziale Gruppenarbeit ist ein Angebot für Kinder und Jugendliche im Alter von acht Jahren an. Sie bekommen Unterstützung und Hilfe bei alltäglichen Aufgaben und Anforderungen sowie bei individuellen Problemen. Die soziale Gruppenarbeit ist sinnvoll, wenn

- diese Kinder und Jugendlichen ein verbindliches und kontinuierliches Hilfsangebot brauchen
- bei ihrer Entwicklung Probleme im Vordergrund stehen, die durch soziales Lernen in der Gruppe kompensiert werden können

• wenn das familiäre Beziehungssystem insgesamt tragfähig ist.

Auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen wird flexibel in ihrer jeweiligen Situation eingegangen. Die Kinder und Jugendlichen treffen sich zweimal in der Woche jeweils zwei Stunden unter Beteiligung einer sozialpädagogischen Fachkraft. In einer Gruppe von fünf Kindern haben sie so die Möglichkeit, neue Erfahrungen zu machen und voneinander zu lernen. Im Rems-Murr-Kreis sollen verschiedene Gruppen neu besetzt werden.

Weitere Informationen erhalten Interessierte bei der Koordinierungsstelle „Soziale Gruppenarbeit“ des Kreisjugendamts, Ingrid Schneider-Rabeneik, ☎ (07151) 501-1592 (Dienstag bis Freitag). Bewerbungen richten Sie an das Kreisjugendamt, Koordinations „Soziale Gruppenarbeit“, Ingrid Schneider-Rabeneik, Winnender Straße 30/1, 71334 Waiblingen.